

»Untergebrachte wohnungslose Personen in Sachsen«

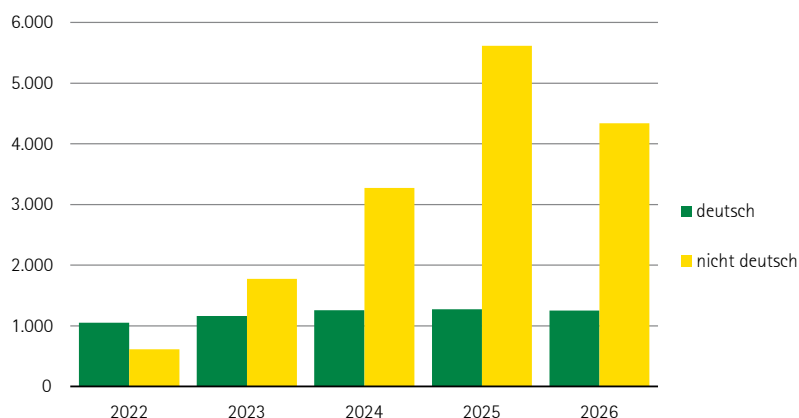
Wohnungslosenstatistik

Die Wohnungslosenstatistik dient der Verbesserung der Armuts- und Reichtumsberichterstattung des Bundes und als Informationsgrundlage für politisches Handeln. Zu den in der Statistik erfassten Personen zählen Wohnungslose, die in Not- und Gemeinschaftsunterkünften oder gewerblichen Unterkünften (Pensionen, Hotels, gewerbliche Gemeinschaftsunterkünfte etc.) und Normalwohnraum untergebracht sind. Geflüchtete werden berücksichtigt, sofern ihr Asylverfahren positiv abgeschlossen ist und sie weiterhin durch das Wohnungsnotfallhilfesystem untergebracht sind. Die Bundesstatistik erfasst jedoch nur eine Teilgruppe der Wohnungslosen. Nicht in die Erhebung einbezogen sind unter anderem Personen, die bei Freunden, Familienangehörigen oder Bekannten unterkommen sowie Obdachlose, die ohne Unterkunft auf der Straße leben. Personen, die in einer Einrichtung untergebracht sind, deren Ziel aber nicht die Abwendung von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit ist (z. B. Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen, Heimen für Menschen mit Behinderung, Frauenhäusern, Suchtkliniken oder betreuten Wohnungen der Jugendhilfe), sind ebenfalls nicht Teil der Erhebung.

Untergebrachte Wohnungslose nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Zum Stichtag 31. Januar 2026 waren in Sachsen 5.590 Personen wegen Wohnungslosigkeit untergebracht. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl um 19 Prozent bzw. 1.295 Personen. Nachdem die Zahl der untergebrachten Wohnungslosen von 2022 bis 2025 von 1.665 auf 6.885 angestiegen war, lag sie 2026 erstmals unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang entfiel vor allem auf Wohnungslose ohne deutsche Staatsangehörigkeit. In dieser Gruppe sank die Zahl im Vergleich zum Vorjahr von 5.615 auf 4.340 Personen. Dennoch hatten 2026 mehr als drei Viertel (78 Prozent) der insgesamt untergebrachten Wohnungslosen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Untergebrachte wohnungslose Personen nach Staatsangehörigkeit in Sachsen am 31.01. von 2022 bis 2026



Nicht deutsche einschließlich Personen, deren Staatsangehörigkeit mit "ungeklärt", "staatenlos" oder "ohne Angabe" signiert wurde.

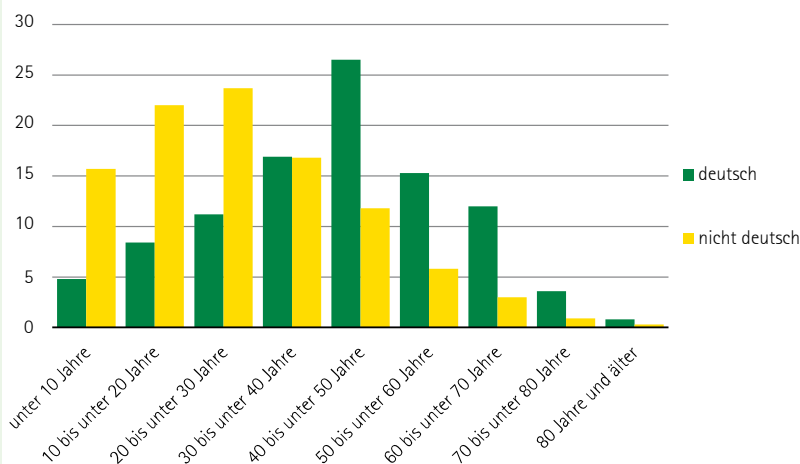
Über alle Erhebungsjahre hinweg nutzten mehr männliche als weibliche Personen die Unterbringungsmöglichkeiten. Im Jahr 2026 waren 56 Prozent der untergebrachten Wohnungslosen männlich, 32 Prozent weiblich. Für 12 Prozent lagen keine Angaben zum Geschlecht vor. Hierbei handelte es sich fast ausschließlich um Minderjährige ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Differenziert nach Staatsangehörigkeit waren Deutsche zu 75 Prozent männlich und zu 25 Prozent weiblich. Bei Nichtdeutschen betrug der Anteil der männlichen Personen

51 Prozent, der der weiblichen 34 Prozent. Die verbleibenden 15 Prozent in dieser Gruppe entfielen auf Personen ohne Angabe zum Geschlecht.

Unterschiede in der Altersstruktur nach Staatsangehörigkeit

Auch bei Betrachtung des Alters der untergebrachten Wohnungslosen, ergeben sich Unterschiede. 2026 betrug das mittlere Alter der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit 41 Jahre, das der Nichtdeutschen

Untergebrachte wohnungslose Personen nach Altersgruppe und Staatsangehörigkeit in Sachsen am 31.01.2026 in Prozent



Nicht deutsch einschließlich Personen, deren Staatsangehörigkeit mit "ungeklärt", "staatenlos" oder "ohne Angabe" signiert wurde. Ohne Personen mit fehlender Altersangabe.

27 Jahre. Auch die Verteilung auf die Altersgruppen unterschied sich. 61 Prozent der Nichtdeutschen waren unter 30 Jahre alt, bei Deutschen waren es nur 24 Prozent. Die Altersgruppe von 30 bis unter 40 Jahren war ähnlich stark besetzt (jeweils 17 Prozent). Ab 40 Jahren kehrten sich die Verhältnisse um: 58 Prozent der deutschen und 22 Prozent der nicht deutschen untergebrachten Wohnungslosen fielen in diese Gruppe.

Haushaltstypen nach Staatsangehörigkeit

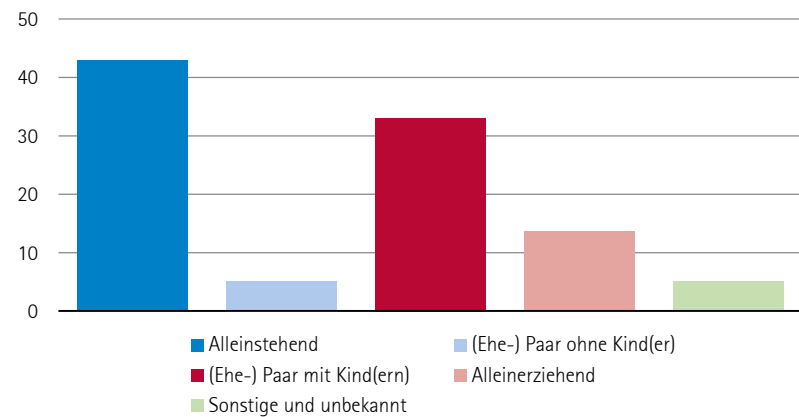
Der Haushaltstyp beschreibt die Haushaltskonstellation während der aktuellen Unterbringung. Die Kategorie gibt an, ob und ggf. mit welchen anderen Personen eine wohnungslose Person zum Stichtag gemeinsam untergebracht war. Jede haushaltszugehörige Person wird einzeln erfasst und demselben Haushaltstyp zugeordnet. Alleinstehende Personen machten 2026 mit 43 Prozent den größten Anteil der untergebrachten Wohnungslosen aus. Es folgten (Ehe-)Paare mit Kindern (33 Prozent) sowie Alleinerziehende (14 Prozent). Auf (Ehe-)Paare ohne Kinder entfielen 5 Prozent. Bei einer Differenzierung nach Staatsangehörigkeit zeigen sich auch hinsichtlich der Haushaltstypen Unterschiede. Drei Viertel (75 Prozent) der untergebrachten wohnungslosen Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit waren alleinstehend. Bei Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit waren es 34 Prozent. Demgegenüber waren 55 Prozent dieser Personengruppe Alleinerziehende oder (Ehe-) Paare mit Kindern. Bei untergebrachten Wohnungslosen mit deutscher Staatsangehörigkeit waren dies hingegen nur 18 Prozent.

Zusammenfassung

Zum Stichtag 31. Januar 2026 waren in Sachsen 5.590 Personen wegen Wohnungslosigkeit untergebracht. Mehr als drei Viertel davon hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit. Die Unterbringungsangebote nahmen mehr männliche als weibliche Personen in Anspruch. Differenziert man nach Staatsangehörigkeit zeigen sich Unterschiede hinsichtlich Geschlecht, Alter und Haushaltstyp. Deutsche untergebrachte Wohnungslose waren zu drei Vierteln männlich. Die meisten von ihnen waren 40 bis unter 50 Jahre alt. 75 Prozent waren alleinstehend.

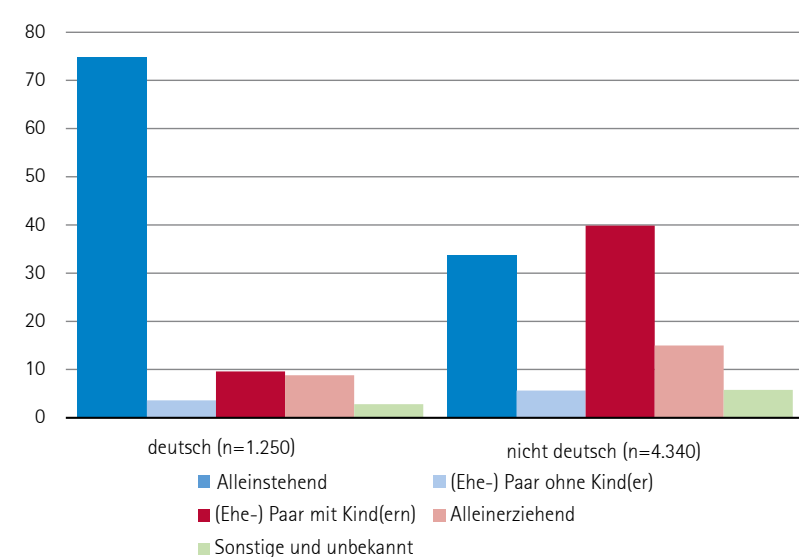
Untergebrachte wohnungslose Personen nach Haushaltstyp in Sachsen am 31.01.2026 (n=5.590)

in Prozent



Untergebrachte wohnungslose Personen nach Haushaltstyp und Staatsangehörigkeit in Sachsen am 31.01.2026

in Prozent



Nicht deutsch einschließlich Personen, deren Staatsangehörigkeit mit "ungeklärt", "staatenlos" oder "ohne Angabe" signiert wurde.

Bei nicht deutschen untergebrachten Wohnungslosen fiel der Anteil männlicher Personen mit 51 Prozent vergleichsweise geringer aus. Zudem waren Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit am häufigsten im Alter von 20 bis unter 30 Jahren und damit deutlich jünger. Nicht zuletzt waren hier nur 34 Prozent alleinstehend. Untergebrachte Wohnungslose mit deutscher Staatsangehörigkeit waren somit älter, häufiger männlich und alleinstehend. Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit waren entsprechend jünger und häufiger mit Kindern untergebracht.

Weitere Informationen

Um ein umfassenderes Bild der Wohnungslosigkeit in Deutschland zu erhalten, hat das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen den Wohnungslosenbericht [»Ausmaß und Struktur von Wohnungslosigkeit«](#) vorgelegt. Er berücksichtigt neben untergebrachten Wohnungslosen auch verdeckt Wohnungslose, die z. B. bei Freunden oder Verwandten unterkommen sowie Wohnungslose ohne Unterkunft. Ergänzend sind Daten für Deutschland und die Bundesländer in der Datenbank [Genesis-Online](#) verfügbar.



Weitere Daten und Fakten zu untergebrachten wohnungslosen Personen finden Sie in unserem Onlineangebot unter <https://www.statistik.sachsen.de/html/untergebrachte-wohnungslose-personen.html>